

Aargauer Zeitung / MLZ; **22.09.2009**; Seite 1

Front

Aargau

Beispielhafte Festgestaltung

Mit einem vorbildlichen Generationen- und Behindertenkonzept werden am **Aarau**er **Kultur**fest Bedingungen geschaffen, die es auch älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen besser ermöglichen, an den kulturellen Anlässen teilzunehmen. Zudem sind generationenübergreifende und verbindende Veranstaltungen und ein attraktives Jugendprogramm geplant. (zi) Seite 18

Aargauer Zeitung / MLZ; **22.09.2009**; Seite 18

Aargau

Hier sind alle sehr willkommen

Vorbildliches Generationen- und Behindertenkonzept für das Aarau

Es ist eine herzliche Einladung an ältere Menschen, an Menschen mit Behinderungen und an Jugendliche › an alle anderen natürlich sowieso: Im Rahmen des **Aarau**er Kultur

fränzi zulauf

Es gibt ältere Menschen oder Menschen mit Gehbehinderungen, die sich gerne eine Ausstellung ansehen würden, aber den Weg dorthin zu beschwerlich finden. Es gibt Menschen mit Sehbehinderungen › junge und alte ›, die sehr gerne ein Konzert besuchen würden, aber die entscheidenden Daten im Programmheft gar nicht erst lesen können. Es gibt schliesslich Jugendliche, die sich gerne an einem Fest beteiligen würden, für die es aber schlicht keine geeigneten Veranstaltungen gibt. «Die meisten Feste richten sich speziell an Menschen im mittleren Alter und an Kinder», weiss Susanne Morger von der Projektleitung des **Aarau**er Kultur

Zur Kultur gelangen

Das **Aarau**er **Kultur**fest, zum dritten Mal organisiert vom Verein Q, ist eine grössere Angelegenheit. Vom 10. bis zum 23. Oktober gibt es ein Rahmenprogramm, das ganz im Zeichen der Generationen steht. Am 24. Oktober ist der eigentliche Kulturtag, an dem rund 170 Anlässe stattfinden. Allein, um die Daten und Informationen zu den vielfältigen

Veranstaltungen transportieren zu können, ist ein Programmheft notwendig. Und bereits hier schlägt sich der Integrationswille der Veranstalter nieder: «Menschen mit Seh- oder Gehbehinderungen sollen Bedingungen vorfinden, die ihren Bedürfnissen gerecht werden», hält Nadine Basler fest. Darum wurde das Programmheft in einer recht grossen Schrift und einem einfachen, übersichtlichen Layout gedruckt. Ausserdem ist bei jedem Veranstaltungsort verzeichnet, ob er rollstuhlgängig ist, über ein WC verfügt oder eine Hörhilfe vorhanden ist. «Das Programmheft ist dadurch umfangreicher und teurer geworden», sagt Adi Blum. «Aber das haben wir bewusst in Kauf genommen.» Auch die Website zum Fest, www.kulturfest.ch, wurde so behindertengerecht wie möglich gestaltet.

Tixi-Taxi und Begleitung

Am eigentlichen Kulturtag am 24. Oktober steht mobilitätsbehinderten Menschen der Fahrdienst Tixi Aargau zur Verfügung. Das Taxi fährt sie ans Fest, vom Fest nach Hause oder von Veranstaltung zu Veranstaltung. Und zwar von 13 Uhr nachmittags bis um 1 Uhr morgens und ohne einen festen Preis zu fordern › man vertraut auf die Kollekte. Ältere und/oder behinderte Menschen können zudem von einem Begleitedienst profitieren. Der Schweizerische Blindenbund, die Beratungs- und Rehabilitationsstelle **Aarau**, der Aargauische Blindenfürsorgeverein und die Pro Infirmis bieten gemeinsam diesen Begleitedienst an. Betroffene können am Infostand im Kultur- und Kongresshaus eine Begleitung zu jedem gewünschten Kulturfestangebot «buchen».

Generationen im Fokus

Junge und Alte wurden gleichermassen einbezogen in die Ideenfindung und Programmgestaltung. So kam einerseits › unter der Projektleitung von Samaya Lacerda › ein spezielles Jugendkulturfest mit Hip-Hop, Beatbox, Freestyle, Workshops, Contests und Shows zustande. Andererseits aber wurden generationenübergreifende Projekte kreiert. Dazu gehören etwa die Fotoausstellung «Tandem», die von und mit Grosseltern und ih-ren Eltern gestaltet wird, ein Generationencafé oder der Computerkurs, bei dem Schülerinnen und Schüler vom Zentrum körperbehinderte Kinder **Aarau** älteren Menschen den Umgang mit dem Computer näherbringen. Aber auch der Kurzfilm-Wettbewerb zum Thema Generationen, die Aktion «Teens lesen für Kids» oder das «Erinnerungsbüro» von Mats Staub gehören zu den Anlässen, die Generationen verbinden. Jung und Alt kommen gewiss auch an den rund dreis- sig Hauskonzerten zusammen: Aarauerinnen und **Aarau**er öffnen ihre Wohnzimmer für Bekannte und Unbekannte, die an einem Musikvortrag teilnehmen möchten. Der Auftakt wird › wiederum passend › in der Altersresidenz Senecasita Gais gemacht. Informationen: www.kulturfest.ch